

# INTERPELLATION

**Urheber** UDC, durch Flavien Sauthier  
**Gegenstand** Probleme im Zusammenhang mit Cannabiskonsum  
**Datum** 16.11.2017  
**Nummer** 4.0288

---

Ein am 31. August 2017 in der Gratiszeitung «20 Minutes» erschienener Artikel berichtete über die Hilflosigkeit der Arbeitgeber gegenüber dem Drogenkonsum der Lernenden. Besonders problematisch ist gemäss diesem Artikel der Cannabiskonsum mit seinen negativen Auswirkungen auf die Aufmerksamkeit, die Motivation und die Abwesenheitsquote. Zudem steigt die Unfallgefahr für die Lernenden und ihre Kolleginnen und Kollegen.

Aus Rücksicht auf die betroffenen Personen sprechen die Arbeitgeber diese Problematik oft gar nicht erst an. Das Problem ist allerdings derart ernst, dass sich die Stiftung Sucht Schweiz eingeschaltet und zwei Filme zu diesem Thema gemacht hat. Der erste richtet sich an die Arbeitgeber und soll ihnen dabei helfen, dieses Thema zusammen mit den Jugendlichen zu erörtern, bevor es zu spät ist, d. h. bevor der Lehrvertrag aufgelöst wird. Der zweite richtet sich an die Kolleginnen und Kollegen, die allenfalls auch nicht wissen, wie sie mit dieser Problematik umgehen sollen.

Diese Probleme im Zusammenhang mit dem Cannabiskonsum werden regelmässig angesprochen. Allerdings gibt es kein Patentrezept. Sie betreffen verschiedene Bereiche wie den Strassenverkehr, die Arbeitswelt usw. Die aktuellste diesbezügliche Frage stellt sich in Zusammenhang mit dem legalen Verkauf von Joints aufgrund einer Gesetzeslücke

Die Zeit ist gekommen, diese Problematik frontal anzugehen.

## **Schlussfolgerung**

Welches sind die verschiedenen Statistiken in Sachen Cannabiskonsum?

Welches sind die damit verbundenen Kosten (Versagen der Lernenden, Unfälle, usw.)?

Wie kann man die Whistleblowers unterstützen?

Wäre es hinsichtlich der Vermeidung von Tragödien denkbar, gewisse Personen – insbesondere die Arbeitgeber – zur Durchführung von Drogentests zu ermächtigen oder sie an Sucht Wallis zu verweisen?